



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.

AWO Landesverband Bayern e.V. • Edelsbergstraße 10 • 80686 München

versandt an:

- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Frau Staatsministerin Ulrike Scharf, MdL
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Herrn Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo, MdL
- Herrn Thomas Huber MBA, MdL, Vorsitzender AK Arbeit und Soziales, Jugend
und Familie
- Frau Susann Enders, MdL, Sprecherin für Soziales und Familie
- Herrn Tobias Gotthardt, MdL, Jugend- und bildungspolitischer Sprecher
- Herrn Peter Tomaschko, MdL, Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus

Die Vorsitzenden

Edelsbergstraße 10
80686 München

Tel.: 089 546754-111
nicole.schley@awo-bayern.de
stefan.wolfshoerndl@awo-bayern.de
www.awo-bayern.de
facebook.com/awobayern
instagram.com/awobayern

Datum
18.10.2023

Sehr geehrte*r xxx,
liebe*r xxx,

in den aktuellen Koalitionsverhandlungen stellen Sie gemeinsam mit weiteren Vertreter*innen Ihrer Partei sowie Ihres potenziellen Koalitionspartners die Weichen für die Zukunft Bayerns. Wir möchten gerne diesen wichtigen Zeitpunkt dafür nutzen, unsere Forderungen für den Bereich Kita- und Ganztagsbetreuung noch einmal zusammenfassen, da aus unserer Sicht ein gut funktionierendes Bildungssystem zentral für das soziale Miteinander und die Chancengerechtigkeit in unserem Land ist. Daher muss der qualitative und quantitative Ausbau der Kitas und der schulischen Ganztagsbetreuung absolute Priorität – auch in der Haushaltsplanung - in den kommenden fünf Jahren in Bayern haben.

Konkret stellen sich folgende Herausforderungen:

Ganzttag

- Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter ab 01.01.2026 gehen wir von einer **Inanspruchnahme von 80%** der berechtigten Kinder aus. Derzeit liegt die Betreuungsquote in den Ganztagesangeboten bei ca. 55%. Wir brauchen also mehr Angebote, dabei sollten neben neuen Angeboten die vorhandenen Strukturen und Angebote des so genannten „Werkzeugkastens“ schulischer Betreuungsangebote erhalten und stabilisiert werden.
- Mit der **derzeitigen finanziellen Ausstattung** der schulischen Ganztagsangebote können die aktuellen Angebote kaum aufrechterhalten, geschweige denn ausgebaut werden.
- **Offener Ganztag:** Aufwendungen für Vor- und Nachbereitung, Leitungsanteile, Elternkontakte, Verwaltungsaufgaben, Personalakquise, Teamgespräche u.a müssen die Träger selbst bestreiten. Die Tarifierhöhungen und Kostensteigerungen verschärfen die prekäre finanzielle

Vorsitzende
Nicole Schley
Stefan Wolfshörndl

Geschäftsführer
Andreas Czerny

Vereinsregister
München VR 4165

Steuernummer
143/210/50329

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE69 3702 0500 0006 8888 00
BIC: BFSWDE33MUE

Spendenkonto
Stadtsparkasse München
IBAN: DE22 7015 0000 0000 2220 00
BIC: SSKMDEMMXXX

Lage. Die Förderpauschalen müssen mindestens um 30 % plus der jeweils in einem Schuljahr anfallenden Tarifsteigerung erhöht werden.

- **Mittagsbetreuung:** Trotz der erstmaligen Anpassung der Förderung um 25% Anfang des Jahres bleibt die Finanzlage höchst angespannt. Die Aufteilung der Kosten zwischen StMUK, Sachaufwandsträger und Eltern funktioniert nicht mehr. Kommunen und Elternbeiträge müssen das Defizit derzeit ausgleichen. In der Regel reicht die Förderung nicht aus, um qualifizierte Fachkräfte einzustellen, die für die Erfüllung des Rechtsanspruchs aber gefordert werden. Die staatlichen Förderpauschalen müssen um 90 % erhöht und Dynamisierung erhalten, die die Personalkostensteigerungen und inflationsbedingte Kostensteigerungen mitberücksichtigt.

Kita

- Wie bereits in den Empfehlungen des Bündnisses Frühkindliche Bildung Bayern festgehalten, bedarf es in Bayern einer **auskömmlich finanzierten Kindertagesbetreuung** mit Rahmenbedingungen, die den Eltern und ihren Kindern verlässliche und möglichst individuelle Betreuung bietet und in denen das Kita-Personal gesund bleibt und qualitativvoll arbeiten kann.
- Die **Realität ist derzeit eine andere:** Durch den Fachkräftemangel, belastetes Personal und die sich verschärfende Finanzlage der Träger - bedingt durch Personalkostensteigerungen, Inflation und eine seit Jahren nicht kostendeckende staatliche Förderung - müssen immer mehr Träger ihre Angebote einschränken: **Noch nie kam es landesweit zu so vielen Reduzierungen von Öffnungszeiten oder Gruppenschließungen wie im vergangenen Jahr.**
- Um die Angebote zu stabilisieren, würde es enorm helfen, die bestehende **Kosten- und Finanzierungslücke im BayKiBiG** zu schließen. Derzeit deckt die staatliche Förderung nur ca. 60% der anfallenden Kosten. Träger, Kommunen und Elternbeiträge können das wachsende Defizit nur schwer ausgleichen. Je nach Standort und Finanzlage der Kommunen finden Träger sehr unterschiedliche Bedingungen vor. Eine bayernweit einheitliche Ausstattung der Träger und die Unterstützung finanzschwacher Kommunen wäre erforderlich, um **flächendeckend qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsangebote** finanzieren zu können.
- So hilfreich Mittel z.B. aus dem Kita-Qualitätsgesetz sind, so unsicher sind Programme, deren Dauer **nie länger als zwei Jahre** gesichert ist. Eine beständige Finanzierung auch von Hilfs-, Team- und Assistenzkräften sowie die Refinanzierung von Praxisanleitung zur qualitätsvollen Begleitung von Auszubildenden würde das System stabilisieren.

Wir bitten Sie dringend, die auskömmliche Finanzierung und die Schließung der Kosten- und Finanzierungslücke im BayKiBiG sowie eine auskömmliche Finanzierung der schulischen Ganztagsangebote als prioritäre Anliegen in den Koalitionsvertrag einfließen zu lassen.

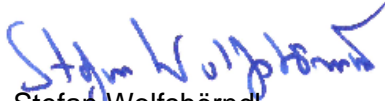
Als Mitglied des Bündnis Frühkindliche Bildung arbeiten wir gerne konstruktiv an einem Modell dafür mit und stehen jederzeit als Ansprechpartner bereit.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Nicole Schley
Landesvorsitzende



Stefan Wolfshörndl
Landesvorsitzender